

Niederschrift

über die 40. öffentliche Sitzung des Beirates Obervieland
am Dienstag, den 12.02.2019 um 19.30 Uhr
im Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland (BGO),
Alfred-Faust-Str. 4, 28279 Bremen

Anwesende:

- Beiratsmitglieder: Frau Becker, Frau Dahnken, Herr Fabian, Frau Graue-Loeber, Frau Klaassen, Frau Kovač, Herr Markus, Herr Peters, Frau Rabeler, Herr Sachs, Herr Sauer, Herr Schmidt, Herr Stehmeier, Herr Wilkens
- Fehlend: Herr Amponsah (e), Herr Fabian (e), Frau Winter (e)
- Gäste/Referent_innen: Herr Staatsrat Pietrzok, Herr de Olano, Herr Neumann, Frau Wagner, Frau Warneke (alle Senatorin für Kinder und Bildung/SKB), Herr Müller-Kempff (Amt für Soziale Dienste/AfSD)
- Vertreter_innen der Presse und interessierte Bürger_innen
- Sitzungsleitung: Herr Radolla, Ortsamt Obervieland
- Protokoll: Herr Dorer, Ortsamt Obervieland

Herr Radolla begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr.

Er erinnert zunächst an den am gleichen Tag verstorbenen Bürgerschaftspräsidenten Christian Weber und bittet in diesem Zusammenhang um eine Schweigeminute.

Anschließend stellt er die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

Ein Bürger kritisiert den aus seiner Sicht durchaus groben Umgang mit Vertretern des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr und der BSAG durch einzelne Beiratsmitglieder in der letzten Beiratssitzung.

TOP 3: Bilanz Kita- und Schulausbau im Stadtteil: Rückblick und Perspektiven

dazu: Staatsrat (und weitere Vertreter_innen) der Senatorin für Kinder und Bildung/SKB

Herr Pietrzok informiert den Beirat zunächst über die Baumaßnahmen (neben Neubau auch das Sofortprogramm Mobilbauten) der vergangenen Jahre sowie die anstehenden Planungen. Er weist auf die im Kita und Schulbereich sprunghaft anwachsenden Kinderzahlen hin. Ursachen dafür seien starker Zuzug aus dem Umland und Zuwanderung in die entstandenen Neubaugebiete sowie die höheren Geburtenzahlen in den letzten Jahren. Probleme bei der Umsetzung von Bauvorhaben würden dabei die hohe Auslastung der Baufirmen und Bauplaner, aber auch Fachkräftemangel im späteren Betrieb und zunehmend auch die Verknappung von Baustoffen bereiten. Insbesondere zur Fachkräftegewinnung seien daher inzwischen auch städtische Programme aufgelegt worden.

Nach derzeitigen Erkenntnissen aus dem statistischen Bereich sei ab 2021 dann mit einer Abnahme der Kinderzahlen zu rechnen. Zunächst müssten jedoch, insbesondere bezogen auf die Schulstandorte, große Anstrengungen zur Kapazitätssteigerung unternommen werden.

Auf politischer Ebene wurde darüber hinaus parteiübergreifend die Weiterführung des sogenannten Bremer Schulkonsens bekräftigt, der in der Neuauflage, im Gegensatz zum bisherigen Modell, zukünftig auch mit Haushaltsmitteln unterlegt sein wird.

Anschließend erläutert Herr de Olano die im Rahmen der Schulstandortplanung für den Planbezirk Obervieland vorgesehenen Maßnahmen (Anlage 1).

Aus dem Beirat wird gefragt, worauf die Annahme sinkender Schülerzahlen ab 2021 beruhe.

Herr de Olano erklärt, Grundlage dafür seien Berechnungen des Statistischen Landesamtes für die Gesamtstadt und auch heruntergebrochen auf die einzelnen Stadtteile. Als Ursachen seien dabei in erster Linie der Rückgang von Zuzügen und Zuwanderung und inzwischen auch wieder bei Geburten zu nennen.

Weiterhin wird gefragt, ob Neubauprojekte in diese statistischen Berechnungen einfließen, wann mit der Einführung des Ganztages an den Grundschulen Arsten und Habenhausen zu rechnen sei und warum das Gymnasium Links der Weser nach wie vor keine Sozialarbeiterstelle zugewiesen bekommen habe.

Herr de Olano führt aus, dass es zur Einbeziehung von Neubauprojekten einen regelmäßigen Austausch mit dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr gebe. Hierüber werde die rechtzeitige Einbeziehung sichergestellt. Hinsichtlich der Einführung des Ganztages in Arsten und Habenhausen sei dies bereits in der fortgeschriebenen Schulstandortplanung verankert. Derzeit würde noch einige andere Schulstandorte voranstehen, in etwa einem Jahr könne jedoch auch für die Standorte in Arsten und Habenhausen mit einer konkreten Planungsaufnahme gerechnet werden.

In Bezug auf die Schulsozialarbeit standen bislang leider nur eingeschränkte Mittel zur Verfügung, die die Vergabe der entsprechenden Stellen nach einem sozialen Ranking notwendig gemacht haben. Hierbei konnte das Gymnasium Links der Weser zunächst nicht berücksichtigt werden. Man sei jedoch bestrebt, die Schulsozialarbeit insgesamt deutlich auszuweiten.

Anschließend berichtet Herr Neumann zum Bereich der Kindertagesbetreuung. Hierbei seien stadtweit in den vergangenen Jahren 3000 zusätzliche Kita-Plätze neu geschaffen worden, wovon allein in 2019 800 Plätze in Betrieb gehen werden. Im Stadtteil Obervieland wurden in diesem Zeitraum insgesamt 14,5 Gruppen im U3 und Elementarbereich neu eingerichtet. Im Bereich der Theodor-Billroth-Straße sowie in der Engelkestraße erfolgte dies zunächst über Mobilbauten, in der Wischmannstraße, der Stichnetstraße, der Ziegelbrennerstraße (Neubau) und der Habenhauser Dorfstraße dagegen im Rahmen der bereits vorhandenen Einrichtungen.

Der Beiratssprecher weist darauf hin, dass ein kürzlich erfolgtes Treffen der Kita-Leitungen im Stadtteil zur Anmeldesituation für das Kita-Jahr 2019/20 Überhänge im Bereich U3 von 72 Plätzen und im Bereich Ü3 von 103 Plätzen aufgezeigt habe. Vor diesem Hintergrund erscheine die Durchführung einer zweiten Planungskonferenz für den Stadtteil, auf die das Ressort bislang verzichten wolle, allerdings zwingend notwendig.

Herr Neumann erklärt, ähnliche Meldungen gebe es aktuell auch aus dem Stadtteil Huchting. Das Ressort werde hier kurzfristige Prüfungen der Anmeldesituation vornehmen und die Stadtteile anschließend zu den Ergebnissen informieren.

Der Beirat nimmt die Ausführungen der Referent_innen zur Kenntnis und bedankt sich in diesem Zusammenhang auch für das Format der Durchführung und die Bereitschaft der Ressortverantwortlichen, von sich aus für eine Vorstellung auf den Beirat zuzugehen.

**TOP 4: Mittelverteilungsvorschlag des Controlling-Ausschusses für die offene Kinder- und Jugendarbeit (Rahmenkonzept OJA) im Stadtteil für das Haushaltsjahr 2019
→ im Anschluss an die Beiratsbefassung vom 11.12.2018
dazu: Vertreter des Amtes für Soziale Dienste, Sozialzentrum Süd**

Herr Müller-Kempf erläutert die dem Beirat zugegangene Stellungnahme des AfSD zum Beiratsbeschluss vom 11.12.2018. Darin wird festgestellt, dass der im Controlling-Ausschuss beschlossene Mittelverteilungsvorschlag inhaltlich nicht zu beanstanden ist und somit in diesem Zusammenhang bekräftigt wird. Aus Gründen der Sicherstellung des Betriebes der Träger und Einrichtungen werden (vorbehaltlich einer noch ausstehenden endgültigen Entscheidung in der Sache) seitens der Behörde derzeit vorläufige Bescheide erstellt.

Aus dem Beirat wird deutlich gemacht, dass es ihm bei seiner Beschlussfassung nicht um den Verteilungsschlüssel, sondern vielmehr um die Verteilungssumme gegangen sei und nach wie vor noch gehe.

Daher hätte man sich hier auch einen Vertreter der senatorischen Behörde mit Haushaltsverantwortung als Ansprechpartner gewünscht.

Der ebenfalls anwesende Sprecher der Sozialdeputation weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Unterfinanzierung im Bereich der offenen Jugendarbeit (OJA) politisch bekannt sei. Er sehe allerdings aufgrund des laufenden und verabschiedeten Haushalts derzeit keine Möglichkeiten für inhaltliche Verschiebungen. Daher müsse vorrangig bei der Aufstellung des nächsten Haushalts auf eine auskömmliche Erhöhung der Anschläge für die offene Jugendarbeit (OJA) geachtet werden.

Anschließend stellt Herr Sauer einen Beschlussvorschlag zum Sachverhalt vor und der Beirat fasst daraufhin folgenden

Beschluss:

- (1) a) Der Beirat Obervieland stimmt dem Mittelverteilungsvorschlag des Amtes für Soziale Dienste für das Rahmenkonzept der offenen Jugendarbeit (OJA) erneut nicht zu.
 - b) Der Beirat Obervieland fordert eine sofortige Erhöhung des Stadtteilbudgets Obervieland in Höhe der von den Trägern beantragten Zuwendungen.
 - c) Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport auf, die fehlenden Mittel aus Haushaltsstellen ihres Hauses zur Verfügung zu stellen. Sollte die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport diese Mittel nicht zur Verfügung stellen, fordert der Beirat Obervieland sie auf, ihm darzulegen weshalb eine Verschiebung von Haushaltsmitteln auf Haushaltsstellen innerhalb ihres Hauses in diesem Fall nicht möglich ist.
 - d) Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport auf, ihm darzulegen ob alle Stadtteilbudgets für die offene Jugendarbeit für das Jahr 2019 ausgeschöpft werden und ob die Stadtteilbudgets für die offene Jugendarbeit im Jahr 2018 ausgeschöpft wurden.
 - e) Der Beirat Obervieland beantragt, diese Angelegenheit gemäß §11 Abs. 1 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter innerhalb von zwei Monaten in der zuständigen Deputation zu beraten und zu beschließen.
- (2) Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport auf, endlich ein stadtteilübergreifendes Budget einzurichten, aus dem auch die Einrichtungen in Obervieland finanziert werden, die überregionale Bedeutung haben (d.h. ein großer Teil der Kinder und Jugendlichen, die die Einrichtungen besuchen, sind in anderen Stadtteilen wohnhaft).
 - (3) Weiterhin bittet der Beirat Obervieland um Prüfung, inwieweit den Controlling-Ausschussmitgliedern die Unterlagen elektronisch übermittelt werden können.

Begründung:

In den letzten Jahren wurde das Budget für die Offene Jugendarbeit wiederholt nicht angemessen angepasst. Den, im Rahmenkonzept vereinbarten 3.5 % Budgeterhöhungen, wurde nicht entsprochen. Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport hat dahingegen nur einer Erhöhung von 1 % zugestimmt. Die im Rahmenkonzept definierten Personalschlüssel können daher zum einen nicht eingehalten werden und damit die beschriebenen Qualitätsdialoge, Beteiligungstage und das Verfassen von Stadtteilkonzepten nicht durchgeführt werden.

Zum anderen hatten die Träger dem Beirat Obervieland bereits im Jahr 2017 deutlich gemacht, dass ohne eine angemessene Erhöhung der Zuwendungsmittel eine erhebliche Angebotskürzung erfolgen wird. Dies ist im Jahr 2018 zum Nachteil der Jugendlichen auch geschehen (siehe Protokoll der 26. Sitzung des Beirats Obervieland). Dem Beschluss dieser Sitzung, nach einer Erhöhung der Mittel für die Jugendarbeit, wurde von der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport nicht entsprochen. Der Beirat erinnert dabei an die weiteren Beschlüsse des Beirats Obervieland der letzten Jahre, denen ebenfalls nicht entsprochen wurde.

Weiterhin wurden die aus dem Beirat entsandten Mitglieder des Controlling-Ausschusses nicht ausreichend bei der Entscheidungsfindung beteiligt. Erst auf wiederholte Aufforderung des Ortsamtes Obervieland wurde den Beiratsmitgliedern, nur kurzfristig vor der Beschlussfassung durch den Controlling-Ausschuss, Einsicht in die Anträge gegeben. Dies ist aus Sicht des Beirats keine ausreichende Beteiligung im Sinne des § 10 (2) des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter, wonach der Beirat

im Einvernehmen mit der zuständigen Stelle über Planungen für Mittel der Kinder- und Jugendförderung entscheidet. Der Beirat sah sich daher durch die fehlenden Informationen außerstande, die Mittel entsprechend den Vorgaben des OJA Konzepts zu verteilen, woraufhin das Amt für Soziale Dienste einen eigenen Beschlussvorschlag einbrachte, den der Beirat in seiner Sitzung am 11. Dezember 2018 einstimmig ablehnte.

(Einstimmige Zustimmung, 11 Ja-Stimmen, Herr Markus und Frau Dahnken nehmen als betroffene Antragssteller nicht an der Abstimmung teil.)

Im Weiteren stellt Herr Sauer einen Haushaltsantrag zur Finanzierung der offenen Jugendarbeit im städtischen Haushalt 2020/21 vor und der Beirat fasst daraufhin folgenden

Beschluss:

Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport auf der Grundlage des § 8 Abs. 4 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter auf, im Haushalt 2020/21 zusätzliche Mittel zumindest in Höhe von jährlich 3,5 % für die offene Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen.

(Einstimmige Zustimmung, 13 Ja-Stimmen)

TOP 5: Quartier gGmbH: Skulptur-Projekt „von Sinnen II“ im Zentrum Kattenturms (Beschlussfassung)

Der Sitzungsleiter verweist auf die Befassung zum Sachverhalt im Fachausschuss Bildung am 24.01.2019 und dessen Beschlussempfehlung auf Zustimmung zur Umsetzung des Projekts.

Beschluss:

Der Beirat stimmt der Umsetzung des Projektes zu.

(Einstimmige Zustimmung, 13 Ja-Stimmen)

TOP 6: Haushaltsanträge des Beirates im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2020/21 (Beschlussfassung)

Herr Markus stellt insgesamt drei Haushaltsanträge vor und der Beirat fasst daraufhin folgende Beschlüsse:

Beschluss:

Der Beirat Obervieland fordert den Senator für Justiz und Verfassung auf der Grundlage des §8 Abs. 4 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter auf, im Haushalt 2020/21 Mittel in Höhe von jeweils 15.000,00 € jährlich für die Unterstützung der Schlichtungsstelle des Täter-Opfer-Ausgleich Bremen e.V. im Stadtteil Obervieland vorzusehen.

Begründung:

Evaluationen und Berichte aus vielen Stadtteilen bewerten das Projekt „Schlichten in Nachbarschaften“ als Erfolg für die niedrigschwellige Bearbeitung von Konfliktfällen in Nachbarschaften und führen zu einer großen Entlastung der Justizsysteme. Dieses Projekt wird inzwischen mehr als ein Jahrzehnt als Projektförderung über die Stadtmittel Wohnen in Nachbarschaften (WiN) gefördert. Das Projekt muss verstetigt werden und es bedarf einer langfristigen Einbindung in den Bremer Haushalt.

(Einstimmige Zustimmung, 13 Ja-Stimmen)

Beschluss:

Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport auf der Grundlage des §8 Abs. 4 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter auf, im Haushalt 2020/21 Mittel in Höhe von jeweils 35.000,00 € jährlich für die Arbeit der Streetworker vom Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit (VAJA e.V.) im Stadtteil Obervieland vorzusehen

Begründung:

Die Mittel für diese Arbeit werden bereits viele Jahre über Projektmittel aus Wohnen in Nachbarschaften (WiN) und aus der offenen Jugendarbeit (OJA) finanziert. Sowohl die Mittel der offenen Kinder- und Jugendarbeit als auch die Projektgelder aus WiN sind dabei allerdings jedes Jahr bereits

durch parallele Planungen überzeichnet. Die Arbeit der Streetworker hat langfristig Wirkung im Stadtteil entfaltet und muss dauerhaft zur Stabilisierung der Jugendarbeit fortgeführt werden.

(Einstimmige Zustimmung, 13 Ja-Stimmen)

Beschluss:

Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport auf der Grundlage des §8 Abs. 4 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter auf, im Haushalt 2020/21 Mittel in Höhe von jeweils 10.000,00 € jährlich für die Unterstützung der Durchführung von Maßnahmen der Kinder- und Jugendbeteiligung im Stadtteil vorzusehen.

Begründung:

Ohne diese Mittel wird es auch in Zukunft nicht möglich sein, die geforderte politische Beteiligung der Kinder und Jugendlichen, z.B. durch die Schaffung eines Jugendbeirats, zu gewährleisten. Doch auch für die Zeit nach erfolgreicher Einrichtung eines Jugendbeirates hält es der Beirat für wichtig, die Arbeit der Jugendlichen mit einem Ansprechpartner/einer Ansprechpartnerin aus dem Bereich der sozialen Arbeit zu begleiten. Die Mittel sind vom Ortsamt geschäftsführend zu verwalten, die genannten Aufgaben können jedoch nach § 6 Abs. 3 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter von dort auch an Dritte übertragen werden.

(Einstimmige Zustimmung, 12 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

TOP 7: Globalmittelanträge:

- a) **Kirchengemeinde Arsten-Habenhausen, Kinderbühne St. Johannes, Antragssumme: 1.600,00 €**

Beschlussempfehlung des Fachausschusses Bildung, Jugend, Kultur und Sport: 1.600,00 €.

Beschluss: Der Beirat Obervieland bewilligt 1.600,00 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2019 (Einstimmige Zustimmung, 13 Ja-Stimmen)

- b) **ATSV Habenhausen, Jugendfreizeit Handball Sommer 2019, Antragssumme: 6.493,00 €**

Beschlussempfehlung des Fachausschusses Bildung, Jugend, Kultur und Sport: 6.493,00 €.

Frau Becker beantragt, eine reduzierte Summe in Höhe von 3.246,50 € (entspricht der Hälfte der Antragssumme) zu bewilligen.

Der Sitzungsleiter lässt zunächst über die Empfehlung des Fachausschusses abstimmen.

Beschluss: Der Beirat Obervieland bewilligt 6.493,00 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2019 (Mehrheitliche Zustimmung, 12 Ja-Stimmen, 1 Nein Stimme)

- c) **BGO, Winterfreizeit 2019, Antragssumme 1.500,00 €**

Beschlussempfehlung des Fachausschusses Bildung, Jugend, Kultur und Sport: 1.500,00 €.

Beschluss: Der Beirat Obervieland bewilligt 1.500,00 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2019 (Einstimmige Zustimmung, 12 Ja-Stimmen, Herr Markus nimmt nicht an der Abstimmung teil)

- d) **Elternverein der Grundschule Stichnetstraße, Gestaltung des Schulnamens, Antragssumme: 1.500,00 €**

Beschlussempfehlung des Fachausschusses Bildung, Jugend, Kultur und Sport: 1.500,00 €.

Beschluss: Der Beirat Obervieland bewilligt 1.500,00 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2019 (Einstimmige Zustimmung, 13 Ja-Stimmen)

- e) **BGO, Geschichtswerkstatt mit Ausstellung, Antragssumme: 800,00 €**

Beschlussempfehlung des Fachausschusses Bildung, Jugend, Kultur und Sport: 800,00 €.

Beschluss: Der Beirat Obervieland bewilligt 800,00 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2019 (Einstimmige Zustimmung, 12 Ja-Stimmen, Herr Markus nimmt nicht an der Abstimmung teil)

- f) **ATSV Habenhausen, Interkulturelle Breakdance-Veranstaltung, Antragssumme: 2.420,00 €**

Beschlussempfehlung des Fachausschusses Bildung, Jugend, Kultur und Sport: 2.420,00 €.

Beschluss: Der Beirat Obervieland bewilligt 2.420,00 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2019 (Einstimmige Zustimmung, 13 Ja-Stimmen)

- g) **Quartier gGmbH, Skulptur-Projekt „Von Sinnen II“, Antragssumme: 2.000,00 €**
Beschlussempfehlung des Fachausschusses Bildung, Jugend, Kultur und Sport: 2.000,00 €.
Beschluss: Der Beirat Obervieland bewilligt 2.000,00 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2019 (Einstimmige Zustimmung, 13 Ja-Stimmen)
- h) **BGO, Kinder- und Jugendbeteiligungstag am 05.02.2019, Antragssumme: 550,00 €**
Beschlussempfehlung des Fachausschusses Bildung, Jugend, Kultur und Sport: 550,00 €.
Beschluss: Der Beirat Obervieland bewilligt 550,00 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2019 (Einstimmige Zustimmung, 12 Ja-Stimmen, Herr Markus nimmt nicht an der Abstimmung teil)
- i) **Freiwillige Feuerwehr Bremen-Arsten, Anbau zwischen Gerätehaus und Feuerwehrrhalle, Antragssumme 5.000,00 €**
Beschlussempfehlung des Fachausschusses Soziales: 5.000,00 €.
Beschluss: Der Beirat Obervieland bewilligt 5.000,00 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2019 (Einstimmige Zustimmung, 13 Ja-Stimmen)
- j) **TUS Komet Arsten, Obervielander Vielfalt, Antragssumme: 3.040,00 €**
Beschluss: Der Beirat Obervieland bewilligt 3.040,00 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2019 (Einstimmige Zustimmung, 13 Ja-Stimmen)
- k) **Initiativantrag Beirat, Kennzeichnung Blühfeld (Am Deich in Höhe Bauer Bätjer), Antragssumme: 135,63 €**
Aus dem Beirat wird das ehrenamtliche Engagement gelobt und vorgeschlagen, für das Gelände zwei Schilder zu finanzieren.
Beschluss: Der Beirat Obervieland bewilligt 271,06 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2019 (Einstimmige Zustimmung, 13 Ja-Stimmen)

TOP 8: Mitteilungen des Ortsamtsleiters

- Nächste Sitzung des Fachausschusses Bildung, Jugend, Kultur und Sport am 18.03.2019
- Nächste Beiratssitzung am 19.03.2019

Die Sitzung wird um 22:00 Uhr beendet.



Sitzungsleitung
Radolla



Beiratssprecher
Markus



Protokoll
Dorer